



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 12 800  
 22. Jahrgang

# felix.

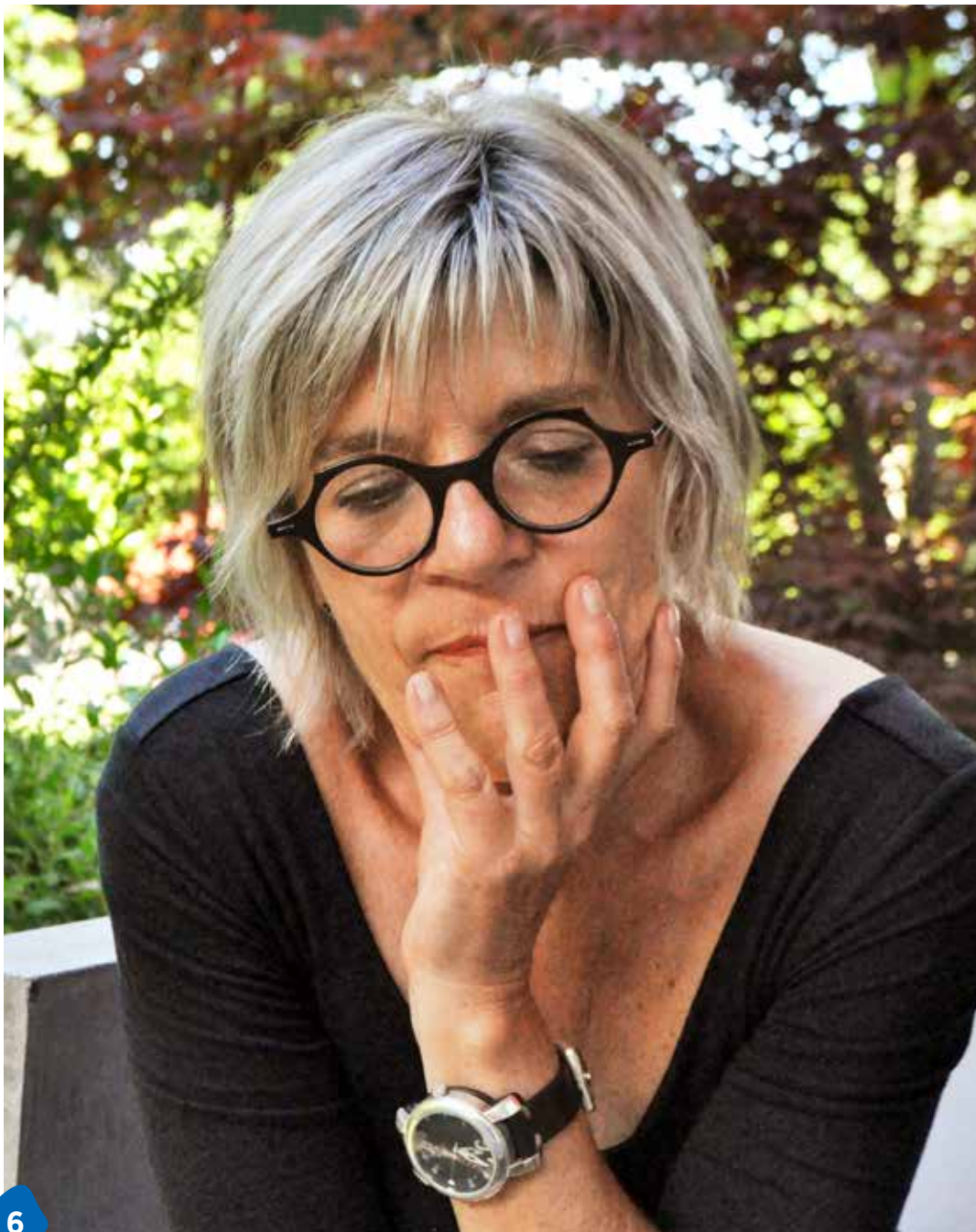
WIR RENOVIEREN  
 IHR BAD ZUR  
 WOHLFÜHLOASE.



Eigenmann AG | Wittenbach  
 www.eigenmann-ag.ch

26. Juni 2020

## Kampf für die «Wunderbar»



6

Hotelière Simone Siegmann: Weshalb sie sich dem Räumungsbefehl widersetzt



3

Jugendstilvilla neu nutzen



10

Schreinerei auf Erfolgskurs



15

Durchbruch im Gartenhof



20

Luxuswohnen in Roggwil

Einfach besser  
**hören** und verstehen

PHONAK



Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

**9320 Arbon** Bahnhofstrasse 38  
Telefon 071 440 21 26  
arbon@hoerberatung-blumer.ch

Öffnungszeiten:  
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00  
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

**Hörberatung Blumer**  
der Hörprofi

**Autofahrschule**

Patricia  
**Bo L L er**



**Arbon**  
und Umgebung

**078 815 16 11** oder  
**079 858 80 29**

[www.fahrschule-boller.ch](http://www.fahrschule-boller.ch)

**schöop**  
kommunikations  
— rezepte

Die passende Füllung.  
Druckerei Schoop in Arbon.  
[schoop.ch](http://schoop.ch)



**Garten-Führungen im Wildbienenparadies**

Erleben Sie die Vielfalt unserer Kräuter, Blütenstauden und Gehölze, erfahren Sie alles über Wildbienen und ihren Lebensraum und holen Sie sich Tipps zum urbanen Gärtnern.

Jetzt anmelden  
[tickets.moehl.ch](http://tickets.moehl.ch)

**1./ 8./ 15./ 22./ 29. Juli**  
jeweils 14.00–14.45 Uhr  
oder 15.00–15.45 Uhr

Anmeldung und Infos:  
[tickets.moehl.ch](http://tickets.moehl.ch)  
S hat solangs hat – Max. 10 Personen pro Führung

**MOMÖ** [www.momoe.ch](http://www.momoe.ch)



**Jetzt für kurze Zeit ein Brotkörbchen pro Harass**



Zu jedem Harass Möhl-Saft klar und Saft vom Fass trüb (mit und ohne Alkohol) in der traditionellen Bügelflasche und der 1-Liter-Glasflasche schenken wir Ihnen ein Original Möhl Brotkörbchen.\*

Unsere feinen Apfelweine aus Ostschweizer Äpfeln passen zu allen Gelegenheiten und sind natürliche Durstlöscher.

**MÖHL**  
Das Beste aus dem Apfel

\*29. Juni – 17. Juli, solange Vorrat

**AKTUELL**

Das Arboner Sonnenblumenhaus wird einer neuen Nutzung zugeführt

# Ferien im Baudenkmal

Arbon ist um eine Touristen-Attraktion reicher. Ab morgen Samstag können Gäste im Max-Burkhardt-Haus Ferien machen. Die neue Nutzung des Sonnenblumenhaus ist ein wichtiger Schritt zum Erhalt dieses geschichtsträchtigen Gebäudes.

Einmal wohnen wie zu Beginn des 20. Jahrhunderts – im Arboner Max-Burkhardt-Haus in Arbon kann dieser Wunsch ab sofort erfüllt werden. Rund 1000 Franken kostet die Woche Ferien für zwei Personen im einzigartigen Jugendstilhaus an der Rebenstrasse. Organisiert wird das Angebot von der Stiftung Ferien im Baudenkmal (siehe Kasten) in Zusammenarbeit mit der Stadt Arbon. Letztere zeigt sich, vertreten durch Stadtpräsident Dominik Diezi, begeistert vom neuen Nutzungsprojekt: «Es ist wichtig, dass sich die Stadt Arbon jetzt zu diesem Geschenk bekannt hat.» Damit spielt er auf vergangenen politischen Kontroversen zum Sonnenblumenhaus an. Denn nicht immer zeigte sich die Stadt vorbehaltlos erfreut über dieses historische Vermächtnis, welches sich in ihrem Besitz befindet.

**Beinahe verkauft**  
2014 wurde seitens der Stadt der Verkauf vorangetrieben. Der Unterhalt von Baudenkmalern kann kostenintensiv sein, vor allem, wenn sie leer stehen. Doch die «IG Haus Max Burkhardt» ergriff die Initiative und erarbeitete eine Nutzung, die Arbon zugute kommen sollte. Mit Erfolg: 2018 entschied sich das Parlament gegen den Verkauf. Seit einem Jahr ist nun eine der Wohnungen dauervermietet. Mit dem Ferienangebot wird die Nutzung ergänzt. Hauptziel ist die Kostendeckung. Die Ferienwohnung kann von April bis Oktober gebucht werden. Die übrige Zeit des Jahres nutzt der Verein Haus Max Burkhardt die Räume.



Das Wohn- und Esszimmer im Max-Burkhardt-Haus ist im Originalzustand, nur der Kachelofen ist nicht mehr funktionstüchtig.



Das Bett ist modern – wie die Küche und das Bad auch. Doch Wände und Decken werden von Max Burkhardt's Originalmalereien geziert.

## Über die Stiftung Ferien im Baudenkmal

Die Stiftung Ferien im Baudenkmal ist ein Projekt an der Schnittstelle von Tourismus und Denkmalpflege. 2005 vom Schweizer Heimatschutz gegründet, engagiert sie sich schweizweit für den Erhalt von bauhistorisch wertvollen Gebäuden. Die Verantwortlichen tun dies, indem sie dem Verfall ausgesetzte und vom Abriss bedrohte Baudenkmalern nach einer sanften Restaurierung als Ferienobjekte neu belebt und für die Öffentlichkeit nutzbar macht.

**DEFACTO**

## Littering

Was ist bloss mit uns Menschen los? Unser Handeln stösst auf Unmut und Unverständnis. Wie ist die Sachlage? Nach einem schönen sonnigen Wochenende werden auf bekannten Social-Media-Plattformen Bilder von Abfallbergen gezeigt, die sich an unserem Bodensee aufhäufen. Es ist doch selbstverständlich, dass wir Menschen uns zum See hingezogen fühlen und dort am Ufer eine schöne Zeit verbringen wollen. Natürlich bringen wir etwas zu Essen und zu Trinken mit, um einen schönen Tag genussvoll zu verbringen. Jedoch haben wir das leidliche Übel mit der Verpackung, die äusserst gerne beim Verlassen unseres Standortes vergessen wird. Aber auch Reste von Nahrungsmitteln finden nicht den richtigen Weg der korrekten Entsorgung. Wenn jeder mit anpackt und seine gebrauchten Dinge wieder mit nach Hause nimmt, können wir in Zukunft gemeinsam die Schönheit des Bodensees erhalten. Lasst uns gegen das Vorurteil angehen, dass wir mit unserem Tun wenig Anstand und keine Vorbildfunktion für unsere Jugend innehaben. Schön, und sicherlich sehr sinnvoll wäre aber auch, wenn die Stadtverwaltung mehr Entsorgungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen könnte. Dann würde die Sauberhaltung des Bodenseeufer sinnbildlich Hand in Hand gehen mit einem schöneren Miteinander zugunsten unserer «Umwelt Bodensee».

PS.: Auch die engagierten Mitarbeiter der Stadtverwaltung welche montags unseren Müll entsorgen müssen, würden sich über eine Verbesserung der aktuellen Situation freuen.



Jens Herkenrath,  
Grüne Arbon

**casa**  
Giesserei

# SOMMERFEST

**FEIERN SIE MIT UNS!**  
Am Samstag, 11. Juli 2020 – ab 11.00 Uhr

**Jetzt anmelden**  
[www.casa-giesserei.ch/sommerfest](http://www.casa-giesserei.ch/sommerfest)

Casa Giesserei AG  
Giessereistrasse 12 | 9320 Arbon | +41(0) 71 571 71 71  
info@casa-giesserei.ch | www.casa-giesserei.ch

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung.

**sensato**  
Lebensraum im Alter

**FOLGEN SIE UNS!**  
@SENSATO AG



**IMMER OFFEN FÜR IHRE ANLIEGEN!**

«Unabhängig von Ihrer Situation und Ihren Plänen, dem Ort oder dem Ansprechpartner: Bei uns profitieren Sie von höchster Servicequalität und einer persönlichen Beratung, die Mehrwert schafft. Im Zentrum stehen immer Sie und Ihre individuellen Bedürfnisse.»

Ihr Team Privatkunden Arbon

Wir sind für Sie da – einfach anrufen:  
+41 71 447 37 44

**Thurgauer Kantonalbank**  
FÜRS GANZE LEBEN

**paddy sport arbon**

**Ab 1. Juli 2020**

**20% Rabatt auf das ganze Bademodensortiment**

**Die neuen Chilly's Flaschen sind eingetroffen und die «Foot Pots Are Back» in vielen Farben!!!**

**Paddy's Sport AG • Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon**  
Tel. 071 440 41 42 • [www.paddysport.ch](http://www.paddysport.ch)

**kybun+ Switzerland**



**Stark lokal!**

Lokale Händler unterstützen und von einem Rabatt bis zu CHF 150.– profitieren!

Unterstützen Sie unsere unabhängigen lokalen Händler\* in dieser schwierigen Zeit. Zwischen dem 26. Juni und 24. Juli bieten wir Ihnen ein sommerliches Sortiment an Modellen mit einem Preisvorteil von bis zu CHF 150.–.

\*Aktion erhältlich im kybun Joya Center Arbon-Hamel

**kybun Joya Center Arbon-Hamel**  
by kybun Joya Retail AG  
Stickerstrasse 4, 9320 Arbon

Tel 071 440 00 55  
[www.kybun-joya.ch/arbon-hamel](http://www.kybun-joya.ch/arbon-hamel)  
arbon-hamel@kybun-joya.ch

Mo: geschlossen  
Di – Fr: 10.00 Uhr – 18.30 Uhr  
Sa: 10.00 Uhr – 16.00 Uhr

**kybun | Joya**  
Arbon-Hamel

## ALLTAG

Aus dem Stadthaus

# «Wunderbar»: Mehrgleisiger Gesprächsprozess in Gang



Das Hotel «Wunderbar» ist zum Streitobjekt geworden. Die ZIK Immo AG verlangt die sofortige Räumung und will einen Bau-Lagerplatz errichten. Hotelière Simone Siegmann verweigert dies. Die Stadt versuchte erfolglos zu schlichten.

**Die Nachricht von der geplanten Schliessung und dem beabsichtigten Abbruch der «Wunderbar» beim Wöschplatz hat in und auch um Arbon hohe Wellen geworfen. Aus diesem Grund haben unter der Führung der Stadt Arbon diverse Gespräche stattgefunden. Weitere sind geplant.**

Aufgrund der unterschiedlichen Interessen präsentiert sich die Situation äusserst komplex. Einerseits ermöglicht die geplante Sanierung des ehemaligen Informatikgebäudes im Saurer Werk 1 die erwünschte Schaffung neuer Arbeitsplätze. Andererseits besteht auch ein öffentliches Interesse an einer attraktiven touristischen Nutzung im Bereich der «Wunderbar», was durch die Nutzung des «Wunderbar»-Geländes als Bauinstallationsplatz zumindest vorübergehend in Frage gestellt wird. Darüber hinaus stellt sich die denkmalpflegerische Frage, ob die «Wunderbar» nicht unter Schutz zu stellen wäre, was einen Abbruch verunmöglichen würde.

### Streit dauert an

Im Streit zwischen der Pächterin und der Verpächterin der «Wunderbar» über die Beendigung des Pachtvertrags konnte bisher trotz

intensiven Vermittlungsbemühungen der Stadt keine Einigung erzielt werden. Die Verhandlungen vor der Schlichtungsbehörde sind gescheitert. Die von der ZIK Immo AG angebotene Erstreckung des abgelaufenen Mietvertrags bis 31. Dezember 2020 wurde von der «Wunderbar» abgelehnt.

**Touristische Nutzung gewährleisten**  
Unabhängig vom Schicksal der «Wunderbar» besteht mit den Eigentümern der ZIK Immo AG Einigkeit darüber, dass eine attraktive touristische Nutzung im Bereich «Wunderbar» jederzeit gewährleistet sein muss. Dies gilt auch für den Ticketverkauf für das Saurer Museum in der «Wunderbar». Diese Gespräche zwischen Stadt und Investoren sollen fortgesetzt werden.

**Versetzung «Wunderbar» denkbar**  
Im April trafen sich zudem Vertreterinnen und Vertreter verschiedener kantonaler Ämter, des kantonalen Heimatschutzes, der Eigentümerschaft, der Ortsbildkommission und der Stadt Arbon zu einer grossen Gesprächsrunde. Alle Parteien suchten nach einer gemeinsamen Lösung. Dabei ergab sich, dass eine Versetzung des Gebäudes eine Kompromisslösung darstellen könn-

te. Eine Ergänzung oder eine Aufstockung des bestehenden Gebäudes sind hingegen nicht denkbar. In einem ersten Schritt wurde der Thurgauer Heimatschutz gebeten zu klären, ob aus seiner Sicht eine Versetzung der «Wunderbar» denkbar wäre. Diesbezüglich hat die Stadt in der Zwischenzeit eine positive Rückmeldung erhalten. Als Nächstes soll ein Ingenieurbüro prüfen, unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen eine Versetzung des Gebäudes an einen neuen Standort möglich wäre und was die Versetzung kosten würde.

**Arbeitsgruppe: Standorte prüfen**  
Anschliessend soll eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe gebildet werden, die mögliche neue Standorte prüft. Dabei ist nicht nur die technische Machbarkeit von Bedeutung. Wichtig ist auch, dass sich das Gebäude gut in seine neue Umgebung einfügt, und zudem, dass sich der neue Standort aus Sicht der «Wunderbar» attraktiv und einladend gestalten lässt. Während dieser Abklärungen werden die Gesuche der ZIK Immo AG einstweilen sistiert.  
Medienstelle Arbon

**> Seiten 6 + 7: Interview mit Hotelière Simone Siegmann**

Weshalb Simone Siegmann trotz Vertragsablauf das Hotel Wunderbar in Arbon weiterbetreibt

# «Lasse mich nicht erpressen»

In den letzten zehn Jahren schuf Simone Siegmann mit dem Hotel Wunderbar einen gastronomischen Leuchtturm. Doch Ende März ist ihr Pachtvertrag abgelaufen, die Schliessung der «Wunderbar» angeordnet. Warum sie trotzdem weitermacht, erklärt Simone Siegmann im exklusiven Interview.

**Frau Siegmann, wie wirtet sich ohne Mietvertrag und mit einem Rechtsverfahren am Hals?**

**Simone Siegmann:** Ohne Mietvertrag wirtet sich so, wie sonst auch. Das Rechtsverfahren ist in einer gewissen Art und Weise belastend. Aber auf die Arbeit in der «Wunderbar» hat dieses für mich persönlich keinen Einfluss.

**Wie lange gibts die «Wunderbar» noch?**

Das weiss ich nicht. Das hängt vom aktuell laufenden Verfahren ab.

**Aber wenn es nach Ihrem Wunsch ginge – wie lange gäbe es die «Wunderbar» noch?**

Nach meinem Wunsch sollte sie so lange bestehen bleiben können, bis ein bewilligtes Bauprojekt vorliegt.

**Ihr auf zehn Jahre befristeter Mietvertrag ist Ende März ausgelaufen. Warum weigern Sie sich, den Betrieb zu schliessen und auszuziehen, so wie dies die ZiK Immo AG von Koni Fischer, Heinz Nyffenegger und Karl Heinz Restle verlangt hat?**

Weil ich die «Wunderbar» nicht für einen Baustellen-Installationsplatz opfern will, der unnötig ist. Für mich grenzt es an einen Schildbürgerstreich, dass man ein so wunderbares Objekt und einen derart schönen Standort, der Arbeitsplätze generiert, Uebernachtungsmöglichkeiten bietet und ein touristischer Leuchtturm ist, als Baustellen-Installationsplatz opfern will. Ich glaube, dass es den ZiK-Immo-Besitzern bei diesem



Was sie anpackt, hat Erfolg: Die diplomierte Buchhalterin und Hoteliere Simone Siegmann (55) führte früher mit ihrem damaligen Mann und Gourmetkoch Martin Surbeck das Gasthaus-Brauerei Frohsinn, seit zehn Jahren die «Wunderbar».

Abbruch auf Vorrat weniger um den Installationsplatz geht, sondern darum, dass man das Baufeld einfach schon mal frei räumen will für die Zukunft.

**Gehts Ihnen in erster Linie um den Installationsplatz oder wollen Sie verhindern, dass man an diesem Ort einmal Büros bauen wird?**

Es geht mir um die Sinnlosigkeit, dass man einen so schönen Standort als Installationsplatz missbrauchen will – ein Platz, der von Vielen geschätzt wird, ein Betrieb der rentiert, Arbeitsplätze generiert und tausende von Touristen- und Hotelgäste verwöhnt.

**Aber es gibt einen rechtlichen Standpunkt: Sie haben damals einen Zehn-Jahres-Vertrag unterschrieben, der nun abgelaufen ist. Woher nehmen Sie sich das Recht, diesen einfach zu ignorieren?**

Ich musste auch bei der Mieterschlichtungsstelle eingestehen: Verträge interessieren mich nicht wahnsinnig. Vertrauen ist mir viel wichtiger. Doch nun musste ich die Erfahrung machen, wie offensichtlich wichtig ein solcher Vertrag ist. Mein Vater hat mir einmal gesagt: 'Wenn man jemandem vertraut, erübrigt sich ein Vertrag. Wenn man jemandem nicht vertraut, ist er sowieso nutzlos'.

**Ihr Vater war Treuhänder, in Romanshorn angesehen und bekannt.**

Genau. Und ein gutes Vorbild für mich – ein guter, ehrlicher Mensch. Und jetzt steht dieser Vertrag für die «Wunderbar» plötzlich im Mittelpunkt, weil man keine andere Angriffsfläche hat gegen mich. Nur diesen Vertrag, der Ende März ausgelaufen ist. Die ZiK Immo AG hat Ende Dezember letzten Jahres noch öffentlich kommuniziert, dass die «Wunderbar» noch bis im Herbst 2020 weiterläuft und dann direkt in die «Saurer-Kantine» beim Saurer-Museum zügeln kann. Zudem hat mir Koni Fischer wörtlich versichert: «S'2020 nämäd mir no inex». Und jetzt ist plötzlich der Vertrag Ende März ausgelaufen.

**Die ZiK Immo AG hat Ihnen im Februar eine Mieterstreckung angeboten bis Ende 2020. Weshalb haben Sie diese nicht unterschrieben?**

Ich habe diese nicht unterschrieben, weil darin steht, dass ich meine Einsprachen im Namen der Hotel Wunderbar AG und von mir privat zurückziehen habe, ansonsten der Mietvertrag Ende März ausläuft. Ich lasse mich weder nötigen noch erpressen. Ich konnte diese Vereinbarung so nicht unterschreiben.

**«Die 'Wunderbar' einem Installationsplatz zu opfern, grenzt an einen Schildbürgerstreich.»**

**Stimmt die Information, dass Sie gegen die ZiK Immo AG eine Klage gemacht haben wegen Nötigung?**

Zu diesem Punkt würde mein Anwalt sagen: Laufendes Verfahren...

**Vis-à-vis der «Wunderbar» steht ihr privates Wohnhaus. Sie haben sowohl als Anwohnerin wie auch als Geschäftsführerin der Wunderbar AG gegen das Abbruch-Gesuch der ZiK Immo AG Einsprache gemacht. Geht es Ihnen mit Ihrer Einsprache um private oder berufliche Interessen?**

Mir geht es überhaupt nicht um meine Wohnsituation. Aber ich habe

als Anwohnerin das Recht, ebenfalls Einsprache zu erheben, weil ich auch gerne wissen möchte, was hier am Platz der «Wunderbar» entstehen soll – ob ich jahrelang an ein Provisorium blicken muss mit 70 provisorischen Parkplätzen. Aber hauptsächlich gehts mir um die «Wunderbar».

**Welches war der Inhalt Ihrer Einsprachen?**

Einen «Abbruch auf Vorrat» zu verhindern. In anderen Gemeinden ist es so, dass nichts abgebrochen wird, bevor nicht ein bewilligungsfähiges Projekt am Start ist. Ganz besonders an dieser Lage sollte das doch selbstverständlich sein. Ich denke auch an eine nächste Generation: Ich möchte mich gerne auch für diese einsetzen, wir haben genug verbaute Flächen am Seeufer.

**«Mein Vorschlag war, den Betrieb bis 2022 weiterführen zu können»**

**Sie haben letzten Winter die «Wunderbar» noch frisch streichen und sanft renovieren lassen. Waren Sie der festen Annahme, dass Ihr Vertrag weiterläuft nach zehn Jahren?**

Ganz genau. Ich habe den Auftrag, die Fassade und die Innenräume neu zu streichen im Oktober bereits vergeben, wo «die ganze Geschichte» noch gar nicht am Rollen war. Weil ich gerne möchte, dass die «Wunderbar» bis zum letzten Tag, an dem ich hier die Führung habe, schön daher kommt. Ich habe auch im Januar noch den Rest fertig streichen lassen – unabhängig davon, ob man nun die «Wunderbar» «umlässt» oder nicht.

**Da war Ihnen der Gast wichtiger als das Geld?**

Genau. Ich möchte, dass die «Wunderbar» sauber daher kommt bis zum letzten Tag. Und ich bin auch in den nächsten paar Monaten bereit, die «Wunderbar» nicht zu vernachlässigen und zu investieren, wo es nötig ist.

**Stadtpräsident Dominik Diezi und Stadtplanerin Fabienne Egloff**

**haben sich mit Ihnen und der ZiK Immo AG zu Schlichtungsgesprächen getroffen. Weshalb sind diese Gespräche gescheitert?**

Weil man meinen Vorschlag, bis Ende 2022 in der «Wunderbar» bleiben zu können, von Seiten der ZiK Immo AG nicht akzeptiert hat. Ich hätte dafür sogar auf meine Einsprache verzichtet.

**Warum 2022?**

Weil ich diese zusätzliche Zeitspanne nützlich gefunden hätte für alle: Unsere Gäste hätten sich an den Gedanken der Schliessung gewöhnen können, meine Mitarbeiter ebenfalls. Und es bestünde für uns ein zeitlicher Horizont, um den Betrieb sauber auszuräumen und herunterzufahren.

**Die «Wunderbar» beschäftigt acht Personen in Vollzeit und in den Sommermonaten bis zu 35 Aushilfen. Geht es Ihnen bei Ihrem Kampf vor allem auch um Ihre Mitarbeiter?**

Ja, selbstverständlich gehts hier auch um die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern. Aber es geht mir auch um die zahlreichen Gäste. Etwa die älteren Herren, die jeden Morgen zu uns kommen und für die die «Wunderbar» zu einem sozialen Treffpunkt geworden ist. Und mir geht es um die vielen Leute, die diesen Platz so wahnsinnig schätzen. Und es geht darum, dass wir sehr schöne Sommermonate haben und in diversesten Tourismus-



Die «Wunderbar»-Gartenterrasse: Beliebter Treffpunkt zum Geniessen. Wie lange noch?



«Meine Idee war es, die jetzige «Wunderbar» aufzustocken um eine Etage.»

führern ausgezeichnet wurden. Es kommen viele Gäste aus der ganzen Schweiz zum Übernachten. Das Hotel «Wunderbar» ist nicht einfach eine Null-Acht-Fünfehn-Bude, wir sind Design und Lifestyle und die Leute schätzen das. Da kann man doch nicht einfach von heute auf morgen sagen: Jetzt radieren wir das mal weg – für einen Installationsplatz.

**Nochmals: Sie hätten sich zehn Jahre lang vorbereiten können auf den Tag, an dem der Vertrag ausläuft und die «Wunderbar» geschlossen werden muss.**

Ja, das ist richtig. Aber ich und Eva Maron waren anders unterwegs. Den Kultursaal im ZiK gibts auch seit sechs Jahren nicht mehr – und er steht immer noch leer. Auch die damaligen «Kultur läbt»-Betreiber wären gerne länger geblieben. Das ZiK-Gebäude steht auch seit drei Jahren leer, die Mieter wären vermutlich heute noch drin. Die ganze Planung des ZiK hat sich immer in die Länge gezogen. Ich selber bewohnte früher eine Loft im ZAK. Man hat uns beim Einzug versichert, dass hier in einem Jahr noch Balkone gebaut würden. Zwölf Jahre später gibt es noch immer keine. Also fügt man sich als Mieter in diese langwierigen Prozesse hinein und steht dann in der etwas naiven Haltung, dass es so weiter geht. Ich hatte auch keinen Grund gesehen, weshalb die «Wunderbar» weg sollte, bevor die Eigentümer nicht ein wirklich cooles Projekt haben.

**Aber die Devise ist doch klar: Wer zahlt regiert, respektive das Sagen haben die Besitzer.**

Das ist richtig. Aber dieses Vorgehen ist sinnlos und gegen jede Vernunft.

**Die Stadt Arbon lässt jetzt im Auftrag des Stadtrates untersuchen, ob sich der Holzelement-Bau «Wunderbar» verschieben lässt. Was halten Sie von einer Verschiebung?**

Von dieser Idee halte ich persönlich gar nichts. Denn es ist die Kantine der Firma Saurer – und diese gehört in dieses Gelände, in diese Infrastruktur, umgeben von grossen Bäumen. Dieses Gebäude hat sich hier schön eingebettet und gehört zur Geschichte der Firma Saurer. Eine solche Kantine zu zügeln, kostet bestimmt wahnsinnig viel Geld, womit man besser einen Neubau erstellen würde. Eine Verschiebung dieser Kantine wäre von mir aus gesehen nicht wirtschaftlich. Meine Idee war ja, dass man die «Wunderbar» am jetzigen Standort um ein zweites Stockwerk erhöht. Das wäre technisch machbar. Doch die Rentabilität ist natürlich nicht so hoch wie wenn man hier 43 Wohneinheiten hinstellt. Interview: Ueli Daepf

Aus dem Stadtparlament

Einladung zur 8. Parlamentssitzung der Legislatur 2019–2023 am Dienstag, 30. Juni 2020, 19 Uhr, im Seeparksaal Arbon

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Sitzung des Stadtparlaments vom nächsten Dienstag teilzunehmen. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sind gebeten, sich beim Betreten des Saales in eine Präsenzliste einzutragen.

**Traktandenliste**

1. Mitteilungen (Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro, Mitteilungen der EBK)
- Verabschiedung
  - Max Gimmel, FDP/XMV
  - Christoph Lehner, CVP/EVP
  - Roland Schöni, SVP
2. Wahlen
  - 2.1 Präsidium
  - 2.2 Vizepräsidium
  - 2.3 Büromitglied
3. Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGK), Ergänzungswahl (Rücktritt Christoph Lehner, CVP/EVP)
4. Redaktionskommission, Ergänzungswahl (Rücktritt Roland Schöni, SVP)
5. Vorberatende Kommission Job-Coach, Ergänzungswahl (Rücktritt Roland Schöni, SVP)
6. Wahlbüro, Ergänzungswahl (Ruth Hanhart †)
7. Jahresrechnung und -bericht 2019 (Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)
8. Einbürgerungsreglement 2019 (Redaktionslesung und Schlussabstimmung)
9. Fragerunde
10. Informationen aus dem Stadtrat

Sitzungsunterlagen  
Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei im Stadthaus abgeholt oder auf [www.arbon.ch](http://www.arbon.ch) heruntergeladen werden.

Büro des Stadtparlaments

In Arbon wurde die «IG Pro Riva» gegründet

## «Arbon vorwärtsbringen»

Eine Gruppe von Arboner Persönlichkeiten unter der Leitung des pensionierten Arztes und Ex-Stadtparlamentariers Roman Buff hat eine Interessengruppe Pro Riva gegründet.

Gemäss einer Medienmitteilung gehören dem Kernteam dieser IG folgende Personen an: Daniel Aerne, Ruedi Baer, Roman Buff, Konradin Fischer, Werner Keller, Reto Lehmann, André Mägert, Roland Morgengegg, Cyrill Stadler, Reto Stäheli und Silke Sutter.

**Was die IG erreichen will**

Für die «IG Pro Riva» stelle das Projekt Riva ein «Leuchtturmprojekt» dar, heisst es in der Mitteilung. Das Projekt überzeuge durch seinen «ökologisch kleinen Fussabdruck» und werde der Öffentlichkeit an hervorragender Lage mit Gartenrestaurant zugänglich sein. Bis jetzt habe man nur die Gegnerschaft gehört und das wolle die IG nun ändern. «Weil wir wissen, dass viele Bürgerinnen und Bürger von Arbon hinter dem Projekt 'Riva' stehen.» Diese schöne Lage am Arboner Seeufer verdiene dieses tolle Projekt. «Die Alternative wäre eine 08/15-Lösung mit einem profanen Gebäuderiegel, welcher einst als

verpasste städtebauliche Chance in Arbons Geschichtsbüchern Erwähnung finden würde.»

**Was bisher geschah**

Mit der folgenden Aufstellung unter dem Titel «Was bisher geschah» möchte die «IG Pro Riva» aufzeigen, dass man in den letzten neun Jahren am Standort des «Metropol» «keinen Schritt weiter» gekommen sei:

2011: Die Metropol-Parzelle wurde von HRS übernommen.

2012: Erlass einer Planungszone durch die Stadt mit folgenden Bedingungen: Durchführung eines Architekturwettbewerbes, Integration eines Gastrobetriebs und ein Saal für 100–150 Personen.

2012/13: Durchführung des Architekturwettbewerbs mit zehn Teilnehmern mit dem einstimmigen Gewinner: Projekt «Riva». Grosse Diskussion um unter Schutzstellung und Erhalt des Hotel Metropol, bis 2018 entschieden wurde, dass das Metropol kein Schutzobjekt ist.

18. Mai 2020: Die Stadt gibt ein städtebauliches Riva-Gutachten in Auftrag.

Wer sich für die «IG Riva» interessiert, kann sich melden bei Roman Buff (Mail: [info@ig-proriva.ch](mailto:info@ig-proriva.ch)).

red.



Auf dieser Visualisierung der HRS Real Estate ist der Eingang des geplanten Projektes Riva am heutigen «Metropol»-Standort abgebildet. «Das Projekt Riva überzeugt durch seinen ökologisch kleinen Fussabdruck», lobt die IG.

Aus dem Stadthaus

### Mitteilungen aus dem Stadtrat Arbon

(Sitzung vom 15. Juni 2020)

- Den Auftrag für die Baumeisterarbeiten zur Sanierung der Brühlhaldenstrasse im Abschnitt zwischen der Brühlstrasse und dem Sternkreisel im Betrag von knapp 160 000 Franken hat der Arboner Stadtrat an die Morant AG, Arbon, vergeben.
- Für Kanalisationsarbeiten im Bereich Zone E werden sowohl die Spülarbeiten zum Betrag von knapp 50 000 Fr. als auch die Kanal-TV-Aufnahmen zum Betrag von knapp 83 000 Fr. an die Mökäh AG, St. Gallen, vergeben. Die genaue Lage der betroffenen Zone ist dem untenstehenden Plan zu entnehmen (violette Färbung).



- In den Jahren 2021 bis 2023 wird die Frohmattstrasse saniert. Den Auftrag für die entsprechenden Ingenieurleistungen hat der Stadtrat zum Pauschalbetrag von 45 000 Franken an die Näf & Partner AG, Arbon, vergeben (32 000 Franken für die Strassensanierung, 13 000 Franken für die Sanierung der Kanalisation).
- Um zu verhindern, dass sich der Arboner Stadtweiher allmählich mit angeschwemmten Ablagerungen auffüllt, muss er alle knapp zehn Jahre ausgebaggert werden. Die nächste Sedimententnahme ist auf 2021/22 geplant. Der Stadtrat hat die damit verbundenen Ingenieurleistungen zum Pauschalbetrag von 40 000 Franken an die Näf & Partner AG, Arbon, vergeben.

(Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung)

- Bei starkem Regen kommen in kürzester Zeit grosse Abwassermengen zusammen, welche das Fassungsvermögen der Kanalisation übersteigen. Um die Kanalisation in solchen Fällen zu entlasten, leiten Hochwasserentlastungen überschüssiges Abwasser in natürliche Gewässer um. Auf Arboner Stadtgebiet muss eine Reihe solcher Ableitungen saniert werden, konkret die RU 0605 bis Weiher inklusive der RU 0634 Neusätz, die RU 7180 Sonnenhügelstrasse und die RU 0605 St. Gallerstrasse. Der Stadtrat hat die entsprechenden Ingenieurleistungen zum Betrag von rund 32 000 Franken an die Fischer Ingenieure AG, Arbon, vergeben.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- Maria Lena und René Buchegger, Arbon, für den Neubau eines Einfamilienhauses am Lehweg 10, Stachen
- der FPT Motorenforschung AG, Arbon, für den Einbau eines Tores in die bestehende Fassade an der Schlossgasse 2, Arbon
- Claudia und Kaspar Lämmli, Arbon, für den Abbruch des Werkstattgebäudes und einen Wohnhausanbau an der Schäfli gasse 7, Arbon
- Simone und Patrick Wirz, Eggenach, für den Neubau eines Einfamilienhauses am Chriesweg 6, Frasnacht

### Altpapiersammlung

Morgen Samstag, 27. Juni, führt der FC Arbon eine Altpapier- und -kartonsammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Für Auskünfte steht die Kontaktstelle unter Telefon 078 955 51 68 zur Verfügung.

Medienstelle Arbon

Aus der Sekundarschulgemeinde Arbon

## Für 162 Jugendliche endet die Sek-Zeit

Am kommenden Freitag, 3. Juli, endet für 162 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Arbon die obligatorische Schulzeit.

Fast alle Jugendlichen haben eine Anschlusslösung gefunden. Ein grosser Teil hat eine Lehrstelle oder einen Praktikumsplatz gefunden, einige besuchen eine weiterführende Schule oder nutzen ein Brückenangebot. In diesem Jahr treten 19 Schülerinnen und Schü-

ler aus der 2. Sekundarstufe in die Kantonsschule über. Am 10. August starten in den 1. Klassen 200 Schülerinnen und Schüler in den drei Schulzentren der Sekundarschulgemeinde Arbon.

Die Sekundarschulbehörde wünscht allen austretenden Schülerinnen und Schülern alles Gute im neuen Lebensabschnitt und den neuen Erstklässlern einen guten Start.

Schulverwaltung SSG Arbon

### Arbeitsjubiläen an der Sekundarschule Arbon

Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit:

Schulzentrum Reben 4	
<b>Gurtner Walter</b>	25 Jahre
<b>Löpfe Claudia</b>	10 Jahre
<b>Schindler Stefan</b>	10 Jahre

Schulzentrum Stacherholz	
<b>Art Sarah</b>	10 Jahre
<b>Gehrig Helen</b>	20 Jahre
<b>Signer Bruno</b>	10 Jahre
<b>Stahlhut Viola</b>	25 Jahre

Schulzentrum Rebenstrasse 25	
<b>Hofer Thomas</b>	25 Jahre
<b>Schoch Roland</b>	30 Jahre
<b>Zurburg Yvonne</b>	10 Jahre

**Pensionierungen**

**Gehrig Helen**, Reinigungsfachfrau Schulzentrum Stacherholz, nach 20 Jahren  
**Metzger Daniel**, Hauswart Sporthalle Arbon, nach 8 Jahren  
**Schoch Roland**, Sekundarlehrperson Schulzentrum Rebenstrasse 25, nach 30 Jahren.  
**Zürcher Alain**, Sekundarlehrperson Schulzentrum Stacherholz, nach 30 Jahren  
 Die Behörde bedankt sich bei allen Mitarbeitern herzlich für die langjährige Treue sowie die grosse Arbeit zugunsten der Schülerinnen und Schüler und wünscht alles Gute für die Zukunft.

## Raphael Künzler tritt zurück

Raphael Künzler ist seit über zehn Jahren als Behördenmitglied der Primarschulgemeinde Arbon tätig. Mit Abschluss der Bautätigkeiten auf dem Schulcampus Stacherholz hat er seinen Rücktritt per Ende August 2020 bekannt gegeben. Raphael Künzler hat unzählige Bauprojekte begleitet und war mit Herzblut viele Jahre für die Primarschulgemeinde Arbon im Einsatz. Am 27. September 2020 findet die Ersatzwahl statt. PSG Arbon



Aus der Primarschule

### Sechs Pensionierungen und zahlreiche Dienstjubiläen

Diesen Sommer verabschiedet die Primarschulgemeinde Arbon sechs Mitarbeitende in den wohlverdienten Ruhestand. Mit wenigen Unterbrüchen war **Anita Benz** über 40 Jahre für die Arboner Kindergartenkinder im Einsatz, und **Susanne Blatter** unterrichtete 24 Jahre lang als Primarlehrerin. **Hubert Hecht** hat während beinahe 20 Jahren die Arboner Primarschulkinder als Schulischer Heilpädagoge begleitet, und **Veronika Tomarelli** sorgte knapp zehn Jahre lang für Ordnung und Sauberkeit in den Schulräumlichkeiten und der Schulverwaltung. **Ruth Müller** war während acht Jahren als Kindergartenlehrperson für die PSG Arbon tätig, und **Ursula Bleisch** wirkte seit 2019 als Primarlehrperson im Seegarten.

Insgesamt 14 Personen dürfen wir in diesem Schuljahr zum Dienstjubiläum gratulieren. Das 10jährige Dienstjubiläum feiern **Claudia Deuber**, **Ursina Landolt**, **Tamara Oreiro** und **Antonia Sabatino**. **Anita Benz**, **Michael Fellner**, **Judith Huber**, **Gaby Lenggenhager** sowie **Brigitte Mahr** feiern ihr 15jähriges Dienstjubiläum. **Barbara Knöfler**, **Regina Morgengegg** und **Elsbeth Rast** stehen seit 20 Jahren im Thurgauer Schuldienst. Bei **Michaela Hausammann** und **Viola Stahlhut** bedankt sich die Schulbehörde für 25 Jahre Diensttreue.

Die Schulbehörde bedankt sich bei allen für das Engagement und die wertvollen Dienste zum Wohle der Kinder und des Schulbetriebs. Die Schulverwaltung der Primarschulgemeinde Arbon bleibt vom Montag, 13. Juli bis Freitag, 31. Juli 2020 geschlossen.

Schulbehörde PSG Arbon

**ZWEIRADSPORT HEIM**  
9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und Rollerspezialist in der Region

**Reparaturen aller Marken**

Rorschacherstrasse 5  
Telefon 071 841 44 47  
Telefax 071 840 01 05  
E-Mail info@heimarbo.ch

**schreinerei-huser.ch**



Die persönlichste Schreinerei der Region

Möbel nach Mass | Türen  
Einbauküchen | Innenausbau

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

**GEWERBE STEINACH**

Die Steinacher Traditionsschreinerei reagiert auf die grosse Auftragsmenge

# Schreinerei Huser stockt personell auf

Seit fünf Jahren leitet Manuel Popp die Schreinerei Huser in Steinach. Das Unternehmen hat in der jüngsten Vergangenheit viel in die Modernisierung investiert. Das zahlt sich jetzt aus. Popp konnte aufgrund der Angebotsnachfrage eine neue Stelle schaffen.



Aus gutem Holz geschnitzt: Firmeninhaber Manuel Popp (hinten) mit dem langjährigsten Mitarbeiter Markus Dörig (seit 1991 im Betrieb) und Neuzugang Raffael Breu (rechts).

Manuel Popp, Sie haben die Schreinerei Huser 2015 übernommen. Was hat sich seither geändert? **Manuel Popp:** Wir haben ein neues CNC-Bearbeitungszentrum angeschafft. Dieses ermöglicht uns schnellere und vielseitigere Bearbeitungen. Ausserdem haben wir in ein neues Branchen- und Zeichnungsprogramm investiert, mit dem wir bessere 3D-Visualisierungen anbieten können.

**Man kann also sagen, Sie haben den Betrieb modernisiert?**

Das kann man so sagen. Irgendwann wäre dieser Zeitpunkt aber ohnehin gekommen. Im Zeitalter der Digitalisierung muss man Schritt halten.

**Auch, um ein attraktiver Lehrbetrieb zu bleiben?**

Unter anderem. Wenn ein Betrieb technisch auf dem neuesten Stand ist, ist das sicher attraktiver für Lernende. Viel wichtiger scheint mir aber, dass die Auszubildenden bei uns noch das komplette Handwerk lernen vom Zuschnitt über den Zusammenbau, die Oberflächenbehandlung bis hin zur Endmontage.

**Was zeichnet Ihr Unternehmen sonst noch aus?**

Wir produzieren Küchenelemente noch im Haus und beziehen sie nicht aus dem Ausland. Das gibt uns eine hohe Flexibilität in der Gestaltung. Unsere Kunden schätzen dieses Angebot. Das spiegelt sich auch in der Zahl der Aufträge wider. Um zukünftig die Betreuung und Beratung zu optimieren, kehrt Raffael Breu zurück. Raffael ist ein ehemaliger Lernender der Schreinerei Huser. Er hat seine Lehre 2006 abgeschlossen und einige Jahre bei uns als Schreiner gearbeitet. In den letzten Jahren

Das ist eine Frage, die mir häufig gestellt wird. Ich bin jedoch der Ansicht, dass mit einer geringen Fluktuation weniger Knowhow verloren geht. Kennt man seine Mitarbeiter gut, kann man sie ausserdem an den richtigen Orten einsetzen und ihre Stärken fördern. Das sichert den Qualitätsstandard. Zudem kennen langjährige Mitarbeiter die Geschäftsphilosophie eines Unternehmens. Das ist gerade in unserer Branche wichtig.

**Inwiefern?**

Wir sind im Privatsektor tätig. Das heisst, wir schicken unser Personal zu den Kunden nach Hause. Da braucht es eine gute Vertrauensbasis.


Interview: Kim Berenice Geser

**Letti ihr Maler**

Es muss nicht immer nur weiss sein...

Rodolfo Letti  
Sonnenweg 1  
9323 Steinach  
Fon 071 446 07 83  
Mobil 079 447 90 68  
ihr-maler@bluewin.ch  
www.maler-letti.ch

**RUF**



INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD  
SEESTRASSE 105 | 9326 HORN TG  
T: +41 71 228 10 80 | info@rufdesign.ch  
www.rufdesign.ch

**GLAS WERK**

Unsere Kernkompetenz. Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11  
9300 Wittenbach  
info@glaswerkag.ch  
glaswerkag.ch

**W. Peterer**  
Bauunternehmung  
Steinach

Umbau / Renovationen  
Kundenarbeiten  
Hochbau  
Tiefbau

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach  
Tel. 071 446 15 19

www.peterer-bau.ch

**WIR MACHEN DUSCHEN ZUM ERLEBNIS**



**DUPPER**  
SANITÄR + HEIZUNG

Dupper Sanitär+Heizung GmbH | 9323 Steinach | T 071 440 40 10 | www.dupper.ch

**Ideen in Holz.ch**

**GEBHARD MÜLLER AG**  
HOLZBAU - SCHREINEREI  
CNC-HOLZBEARBEITUNG  
STEINACH TUBACH ST.GALLEN  
Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Innenausbau
- Wärmedämmungen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Schränke, Türen, Treppen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

**Neubau, Umbau und Sanierung**  
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

**SONDEREGGER HAUSTECHNIK STEIGER**



**GEBERIT**

Heizung . Sanitär . Baddesign

9323 Steinach . 071 446 32 58 . www.kaltwarm.ch

**Ribi Gartenbau**

Gartenbau, Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt und Pflege. Individuelle Beratung ohne Zeitdruck. Mit Kompetenz und viel Freude. Als Partner von Architekten, Planern, Bauherren, Liegenschaftsbesitzern und Verwaltungen planen, berechnen und realisieren wir sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 | 9323 Steinach | 079 356 48 83 | info@ribi-gartenbau.ch | www.ribi-gartenbau.ch

**CRAZY LOBSTER SAILING**

Segel- und Motorbootschule in Horn am Bodensee

**ABO Motorbootschule**  
15 Stunden CHF 1425.-

**ABO Segelschule**  
30 Stunden CHF 1800.-

Telefon 078 606 40 05

Internet: www.crazy-lobster.ch  
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

**Clean-Team Kluser**  
Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugswohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

**Alles aus einer Hand**

Clean-Team Kluser  
Mühleweg 4D, 9323 Steinach  
N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24  
info@clean-team-kluser.ch  
www.clean-team-kluser.ch

**Raiffeisenbank Regio Arbon**



Finanzierung gewünscht?

Fabienne Haas – Ihre persönliche Kreditberaterin.  
Sie erreichen mich unter Tel. 071 447 11 15

**RAIFFEISEN**

**Kaspar Gantenbein AG**

PARKETT  
TEPPICHE  
BODENBELÄGE

Weidenhofstrasse 1 / 9323 Steinach  
Tel: 071 446 71 17 | info@gantenbein.swiss  
www.gantenbein.swiss

**KROHN**

Ihr Dachdecker

- Steildächer
- Flachdächer
- Fassadenbau
- allg. Renovationen

9320 Arbon • Natel 079 446 78 91

seit 1998

**Malergeschäft SEN GmbH**

Malerei  
Tapeten

Stuckaturen  
Kunststoffputze

Fassadenarbeiten  
Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15  
Mobile: 079 276 22 52

www.malergeschaefst-sen.ch  
info@malergeschaefst-sen.ch

Böllentretter 22  
Lehnhaldenstr. 57

Postfach 59

9323 Steinach  
9014 St. Gallen

Thurgau Tourismus lanciert Info-Points

# Gebündelte Infos für Touristen

Thurgau Tourismus eröffnete kürzlich in Arbon sowie in Ermatingen und Mammern erste Info-Points.

Die neuen Info-Points werden als Ergänzung zu den klassischen Tourismus-Infostellen eingesetzt. Sie funktionieren in Selbstbedienung: Die Info-Points kombinieren die klassische Prospekt- und Kartenauslage mit flexibleren digitalen Gästeinformationen auf einem Display. Präsentiert werden Ausflugstipps und aktuelle Events und Angebote im entsprechenden Einzugsgebiet. Die beiden ersten Oberthurgauer Info-Points wurden in Arbon platziert. Einer steht beim ehemaligen Hafenkiosk, Dockeins. Der zweite steht im Mosterei- und Brenneimuseum MoMö in Stachen. Als weitere Standorte sind mittlerweile Ermatingen und Mammern hinzugekommen. Die Infrastruktur wurde in Zusammenarbeit mit der miggroup GmbH lanciert.

Die Info-Points sind teil des Projekts «DMO 2023» von Thurgau Tourismus (siehe Kasten). Die Einführung erfolgte unter den Einschränkungen der ausserordentlichen Lage. Seit dem 8. Juni sind aber alle Info-Points bereit für Gäste, unter Einhaltung der vorgeschriebenen Schutzmassnahmen. Dasselbe gilt für die Tourismus-Infostellen im Thurgau.

mitg.



Einer der beiden neuen Info-Points in Arbon, hier an seinem Winterstandort beim Presswerk. Inzwischen steht er beim DOCKeins.

## Das ist «DMO 2023»

Dem anhaltenden Druck auf die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Tourismuswirtschaft begegnet Thurgau Tourismus mit dem Projekt «DMO 2023» (Destinationsmanagementorganisation). Damit wird einerseits ein neues regionales Produktmanagement, andererseits die einheitliche Führung der Tourismus-Infostellen durch Thurgau Tourismus angestrebt.

Bislang blieben diese Aufgaben unabhängigen Akteuren in den Gemeinden überlassen. Die Arbon Info-Points sind Teil des «DMO 2023». Weitere Projekte sind ebenfalls bereits umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzung. Dazu gehören unter anderem die Thurgauer Veloflotte, ein Wochentipps-Newsletter und ein geplanter Food-Trail. Mehr Infos gibt es online auf [thurgau-bodensee.ch](http://thurgau-bodensee.ch). pd.

## Zeichen gesetzt: «Night of Light» im MoMö



Die Schweizer Kultur- und Eventbranche zeigt sich solidarisch: In der ganzen Schweiz sind in der Nacht zum letzten Dienstag Kultur- und Eventgebäude rot beleuchtet worden, darunter auch das MoMö in Arbon (Bild). Die Firma Neuber Sounds in Arbon verwandelte das MoMö in ein leuchtendes Gesamtkunstwerk. Die gemeinsame Aktion mit dem Namen «Night of Light» wurde von Unternehmen, Veranstaltungsorten und Kulturschaffenden lanciert, um auf ihre nicht einfache Lage in der Corona-Krise hinzuweisen. pd.

zu vermieten  
**4 ½ Zi-Wohnung**  
**Arbon am See**  
**Seeblickstr. 7, 9320 Arbon**  
**(beim Bahnhof Seemoosriet)**  
**3.OG mit Lift**  
 netto Mietzins Fr. 1550.—  
 Nebenkosten Fr. 325.—  
 Garage Fr. 120.—  
 auf Wunsch Aussenabstellplatz  
 Fr. 40.—  
**Auskunft + Besichtigung**  
**Markus Hodel**  
**071 447 11 53 / 079 543 35 15**

Die Arbon Energie AG legt ihren Geschäftsbericht 2019 vor

# 14,5 Mio. für Seewasserwerk



Das Seewasserwerk in Arbon wird in den kommenden drei Jahren umfassend erneuert.

**Die Arbon Energie AG gibt den Startschuss für die Erneuerung des Seewasserwerks. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Gewinn von 2,5 Millionen Franken erzielt. Die Stadt profitiert mit 1,3 Millionen Franken.**

Der Verwaltungsrat der Arbon Energie AG hat den Startschuss für die Aufrüstung des Seewasserwerks gegeben. Damit will er die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser langfristig sicherstellen. Geplant sind in den kommenden drei Jahren Investitionen im Umfang von 14,5 Millionen Franken. Diese werden für die Erneuerung und den Ausbau des bestehenden Seewasser-

werks sowie Betriebsgebäudes verwendet. Aufgrund des Alters der Anlage sowie aufgrund der Problematik mit der Quagga-Muschel im Bodensee werde eine Ultra-Filtrationsanlage zur Wasseraufbereitung angeschafft, teilt die Arbon Energie AG mit.

### Ohne Tariferhöhung

Finanziell sei die Arbon Energie AG für diese Investition gut aufgestellt. Das Vorhaben lasse sich zu einem grossen Teil aus eigenen Mitteln finanzieren. Das Geschäftsjahr 2019 der Arbon Energie schloss mit einem operativen Gewinn von rund 2,5 Millionen Franken ab. «Von diesem Er-

gebnis profitiert die Stadt Arbon und damit ihre Bevölkerung unmittelbar im Umfang von 1,3 Mio. Franken», heisst es in der Medienmitteilung. Wichtigste Positionen sind eine Dividende von sechs Prozent auf dem Aktienkapital, die öffentliche Beleuchtung sowie gemeinwirtschaftliche Abgaben an die Stadt, aber auch Steuerzahlungen. Die laufenden Investitionen der Arbon Energie AG in die Wasser- und Stromversorgungsinfrastruktur seien auch im vergangenen Jahr dem lokalen Gewerbe zugutegekommen, betont die Arbon Energie AG. So sei ein Auftragsvolumen von knapp 2,5 Millionen Franken lokal vergeben worden.

### Strom- und Wasserabsatz tiefer

Die Stromabgabe ins Netz ist 2019 leicht gesunken und ging um 3,8 Prozent auf 103 Gigawattstunden zurück. Das warme Jahresende und die Tatsache, dass die Feiertage alle auf einen Wochentag fielen, haben diesen Absatzrückgang beeinflusst. Der Wasserabsatz lag um zehn Prozent unter dem Niveau des ausserordentlich trockenen Vorjahrs und bewegte sich somit im Mittelwert. Im Geschäftsbereich Telekommunikation wurde das Glasfasernetz weiter ausgebaut. In diesem Bereich beschäftigte sich die Geschäftsleitung mit einem künftigen strategischen Glasfaserausbau, der noch nicht abgeschlossen ist. Der Personalbestand stieg im Jahresverlauf um zwei auf 28 Mitarbeitende.

### Verwaltungsrat unverändert

Im Geschäftsjahr 2019 hat ein erneuerter Verwaltungsrat seine Tätigkeit aufgenommen. Bis auf Urs Gamper wurden alle Positionen mit Fachleuten aus verschiedensten Bereichen besetzt. Vizepräsident wurde Didi Feuerle, neuer Vize-Stadtpresident von Arbon. Damit ist die Stadt als Alleineigentümerin des Energieversorgungsunternehmens noch mit einem Sitz (zuvor zwei Sitze) im strategischen Führungsgremium vertreten. pd.

Nachruf auf Werner Bachofen-Vetterli (1941 – 2020)

## Gewissenhafter, einsatzfreudiger Polizeibeamter

**An einer gehaltvollen Feier nahm am 25. Mai eine grosse Trauergemeinde Abschied von Werner Bachofen, der am 19. Mai nach schwerer Krankheit verstorben war.**

Im Alter von 30 Jahren trat Werner Bachofen in die Polizeischule ein. Er blieb der Thurgauer Kantonspolizei 30 Jahre als ruhiger, pflichtbewusster und integrierender Polizeibeamter erhalten. Auch war er bei der Bevölkerung seiner Einsatzorte Frauenfeld, Weinfelden, Bussnang und Arbon sehr beliebt. Bemerkenswert waren seine genaue Arbeitsweise und seine exakte Abfassung der Rapporte

und Berichte. Werner Bachofen war keiner, der seine Arbeitszeit nach der Uhr richtete. Wenn erforderlich, stand er stets zur Verfügung. Ihm war nichts zu viel, er wies keine Arbeit ab. Dies schlug sich zuweilen in einer grossen Arbeitslast nieder, welche er nach Dienstschluss geduldig abarbeitete. Werner Bachofen war als Hundeführer weit über den Kanton Thurgau hinaus bekannt. Ob während der Arbeits- oder der Freizeit, ja sogar während seiner Ferien war er mit seinen Diensthunden stets zur Stelle, wenn es galt, Vermisste zu suchen oder Straftäter aufzuspü-

ren. Nebenbei war Werner Bachofen jahrzehntelang im Männerchor der Kantonspolizei, wo er sich am Liedgut und an der Kameradschaft erfreute. 2011 wurde Werner Bachofen überraschend in das Arboner Stadtparlament gewählt, wo er von einer Tageszeitung ob seiner fast 70 Jahre als «Methusalem des Stadtparlamentes» bezeichnet wurde. Während einer Legislaturperiode war er Mitglied der achtköpfigen Fraktion der SVP und gleichzeitig ein zuverlässiges Vorstandsmitglied der Ortspartei. Nicht von ungefähr galten seine Interessen der Sicher-

heits- und Verkehrspolitik. Bei der Erneuerungswahl 2015 fehlte Werner Bachofen eine einzige Stimme, um wiedergewählt zu werden. Doch darüber war der mittlerweile fast 74-Jährige nicht untröstlich, im Gegenteil: Das ehrenvolle Ausscheiden war das Beste, was ihm widerfahren konnte, und so durfte er in den Polit-Ruhestand eintreten. Wir verlieren mit Werner Bachofen-Vetterli einen verlässlichen Politikerkollegen und lieben Freund. In Dankbarkeit werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Konrad Brühwiler, Präsident SVP Arbon

LESERBRIEF

**Bäume einstricken: Sinnfreie Aktion**

Zum Leserbrief «Pullover oder Schals statt Bäume bestricken», «felix. die zeitung.» vom 19. Juni

Liebe Frau Beusch, Sie haben mir mit Ihrem Leserbrief aus der Seele gesprochen. Auch ich finde die Aktion «Bäume einstricken» völlig sinnfrei und besonders in Corona-Zeiten fehl am Platz. Wir haben Mitmenschen, die kaum genug zu Essen haben. Aber: für Ärmere Pullis usw. zu stricken oder anderweitig zu helfen, ist eben nicht medienwirksam, ganz im Gegensatz zur angeblichen «Kunst».

Katharina Marzari, Steinach

Franziska Stübi leitet seit zehn Jahren die Alterssiedlung Arbon

**«Es waren wahnsinnig spannende, gute Jahre»**



Ein Ellbogenkick auf die gelungene Zusammenarbeit: Franziska Stübi, Geschäftsführerin, und Christoph Tobler, Präsident Genossenschaft Alterssiedlung.

Bass erstaunt war sie, als plötzlich Genossenschaftspräsident Christoph Tobler auftauchte und ihr zum Arbeitsjubiläum gratulierte. Franziska Stübi leitet die Alterssiedlung Arbon mit Geschick und Übersicht.

Sie habe gar nicht an dieses Jubiläum gedacht, sagt Franziska Stübi ihrem breitem Lachen. «Es waren wahnsinnig gute zehn Jahre», sagt sie. «Spannend wars – es ist immer etwas gelaufen.»

Lobende Worte findet Christoph Tobler. Er bezeichnet Franziska Stübi als Idealbesetzung und hofft, dass sie der Alterssiedlung Arbon auch die nächsten fünf Jahre bis zur Pensionierung erhalten bleibt.

«Positiver Bestandteil von Arbon» Ihre zehn Jahre als Leiterin waren geprägt durch viele Bauprojekte. In allen vier Gebäuden der Alterssiedlung («Bildstock», «Stoffel», «Bellevue» und «Schützenwiese») wurde in dieser Zeit um- und ausgebaut. Zudem haben sich viele Prozesse und Abläufe verändert und Dienstleistungen wurden ausgebaut. Hilfreich sei es, dass sich die Geschäftsführerin sowohl betriebswirtschaftlich als auch im Personalwesen und Qualitätsmanagement auskenne, so Christoph Tobler. Positive Worte findet auch Franziska Stübi für ihren Arbeitgeber. «Es herrscht eine gute Atmosphäre bei uns, man spricht positiv über uns – die Alterssiedlung ist ein positiver Bestandteil von Arbon.» Die Alterssiedlung zählt 26 Mitarbeitende und betreibt 132 Wohnungen in drei Häusern. Alle Wohnungen sind besetzt, es gibt rund 20 Mieterwechsel pro Jahr.

Ueli Daepf

LESERBRIEF

**Bereicherung für die Stadt Arbon**

Zum Leserbrief «Pullover oder Schals statt Bäume bestricken», «felix. die zeitung.» vom 19. Juni

Kathrin Beusch aus Rorschacherberg ärgert sich über die eingestrickenen Bäume in der Stadt Arbon. Sie findet die Gelegenheit daneben.

Ich als Einwohner von Arbon finde diese Aktion einzigartig und danke all den Frauen, welche diese grosse Arbeit auch dieses Jahr wieder geleistet haben. Ihnen gebührt ein spezielles Lob. Besucherinnen und Besucher unserer Stadt sind hell begeistert von diesen eingestrickenen Bäumen, welche farblich sogar auf die Blumenrabatten abgestimmt sind. Sie sind eindeutig eine Bereicherung für die Stadt Arbon. Selbstverständlich steht es der Leserbriefschreiberin frei, selbst Pullover oder Schals zu stricken oder sogar an einem «Strickanlass» vom «Filati» teilzunehmen an dem fleissig für soziale Zwecke gestrickt wird.

Peter Luchsinger, Arbon

LESERBRIEF

**Herzlichen Dank für die anonyme Spende**

Wir wissen nicht, wer es war und danken deshalb auf diesem Weg dem anonymen Spender, der anonymen Spenderin. Er oder sie hat der von der katholischen und reformierten Kirche Arbon, Steinebrunn, Neukirch-Egnach und Horn initiierten Herz-Aktion den überaus grosszügigen Betrag von 2000 Franken gespendet. Eine wunderbare Geste. Im Namen der Herz-Aktion:

Ursula Gentsch und Evelyne Jung, Arbon

Symbolischer Meilenstein beim Erweiterungsbau des Betreuten Wohnens Gartenhof in Steinach

**Der Durchbruch ist geschafft**

Letzten Dienstag fiel die Mauer zwischen Alt- und Neubau im Steinacher Gartenhof. Ein Akt mit Symbolcharakter, denn mit dem unterirdischen Durchgang werden nicht nur zwei Gebäude miteinander verknüpft, sondern auch die Weichen für das Wohnen im Alter in Steinach gestellt.

Die Ehre gebührt Gemeindepräsident Michael Aebisegger. Mit einem beherzten Stoss bringt er die Trennwand des unterirdischen Durchgangs zwischen Alt- und Neubau im Gartenhof zu Fall. Der Tunnel verbindet das Gebäude des Betreuten Wohnens mit dem Neubau. Dort realisiert die Gemeinde Steinach ein Pflege- und eine Demenzstation. Baubeginn des 15,5-Millionen-Franken-Projekts war im August 2018. Inzwischen steht der Rohbau und die Fertigstellung des Innenausbaus ist in vollem Gange.

**Doppelt so viel Platz**

29 Betten, hauptsächlich in Einzelzimmern, stehen ab Anfang 2021 bereit. Das ist eine Verdoppelung des bisherigen Platzangebots im Gartenhof. «Trotzdem lässt die Grösse immer noch einen Betrieb zu, der familiär wirkt», sagt Aebisegger und fügt an: «Damit haben wir ein Alleinstellungsmerkmal in der Region.» Die Zimmer verteilen sich auf zwei Stockwerke. Im ersten Obergeschoss entsteht die Demenzstation, im Stockwerk darüber die Pflegestation. «Der Demenzbereich wird immer mehr zum Bedürfnis», erklärt Gemeindepräsident Michael Aebisegger bei einer Führung durch den Rohbau. Bei der Umsetzung hat die Gemeinde Experten zu Rate gezogen, da eine solche Station spezielle Ansprüche an die Infrastruktur stellt. Sowohl Farbkonzept als auch Bodenbelag müssen auf die Bedürfnisse der Dementkranken ausgerichtet sein. Auf dem grossräumigen Balkon im ersten Obergeschoss entsteht zudem ein Demenzgarten mit Blumenrabatten und Sitzgele-



Gemeindepräsident Michael Aebisegger (rechts) und Markus Lanter, Präsident Kommission Alter und Gesundheit, in einem der künftigen Einzelzimmer.



Der Durchstoss: Michael Aebisegger kippt die letzte Trennwand zwischen Alt- und Neubau um.



Der Neubau ist weitläufig, das ermöglicht unter anderem den Demenzkranken viel Bewegungsfreiheit.



Bauleiter Markus Bänziger, Gemeinderat Markus Langer und Gemeindepräsident Michael Aebisegger auf dem Balkon, der später der Demenzgarten wird.

genheiten. So haben die Bewohner die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen im Freien zu bewegen. Das Angebot des Neubaus wird durch einen Coiffeursalon und ein Physiotherapie-Angebot ergänzt.

**In Zukunft kostendeckend**

Der Entscheid, das Betreute Wohnen um ein Alters- und Pflegeheim zu ergänzen, fiel 2007. Nach der Fertigstellung des Gartenhofs sieben Jahre zuvor stellte sich bald heraus, dass der Betrieb der Alterswohnungen die Gemeinde zu teuer zustehen kam. Denn bis zur höchsten Pflegestufe zuhause betreut zu werden, ist kostenintensiv. «Wir gehen davon aus, dass wir mit dem Neubau den Betrieb in Zukunft kostendecken führen können», sagt der Gemeindepräsident. Was nicht heisst, dass alle Pflegefälle im nächsten Jahr in den Neubau übersiedeln müssen. Die Pflege im Bereich Betreutes Wohnen bleibt weiterhin bestehen. «Übertritte sind dennoch möglich», so Aebisegger. In einem ersten Schritt will man mit dem Angebot aber vor allem Neuzugänge ansprechen.

**Einheimische haben Vorrang**

Der Einzugstermin für die ersten Bewohner ist auf Anfang 2021 geplant. Eine Warteliste existiert bereits. Dabei gilt: Aussenstehende können sich für Plätze anmelden, Steinacher haben allerdings Vorrang. Auch Bewerbungen werden bereits entgegengenommen. Denn der Personalbestand muss aufgrund des zusätzlichen Betriebs verdoppelt werden. Die offizielle Ausschreibung startet jedoch erst Ende Sommer – zusammen mit dem Rebranding: Der Gartenhof bekommt nämlich nicht nur ein neues Gebäude, sondern auch einen neuen Auftritt, inklusive neuem Namen. Wie dieser lautet, wird aber noch nicht verraten.

kim

**Bekanntmachung Proklamation**

**Wir wollen die wunderbare wunderbar für die Bevölkerung so lange erhalten, bis die ZIK IMMO AG ein bewilligtes Bauprojekt hat und Grund und Boden wirklich braucht. Wir wehren uns gegen einen Abbruch auf Vorrat. Wir appellieren an die Vernunft und die kulturelle Verantwortung.**

**Die Wunderbar AG und über 5000 Unterschriften**



## MOBIL IN ARBON

Publireportage

# Mit der neuen Busflotte gut und sicher ankommen

Platz nehmen, abfahren. Und entspannt ankommen. Im Oberthurgau nimmt man gerne die Busse der Autokurse Oberthurgau AG (AOT); für den Arbeitsweg ebenso wie für Ausflüge. In den neuen, modern ausgestatteten Bussen erreichen die Fahrgäste bequem ihr Ziel.

Erst seit Kurzem sind sechs neue, leise und umweltfreundliche Busse zwischen Arbon, Romanshorn, Amriswil, Bischofzell und Muolen unterwegs.

### Entspannt reisen im neuen Bus

Den tiefen Einstieg, den auch Personen mit Kinderwagen und im Rollstuhl ohne fremde Hilfe benutzen können, schätzen alle



Bild: Ueli Steingruber

Fahrgäste; Familien, Ausflügler und Pendler ebenso. Und wie erfreut reagieren viele, wenn sie auf dem extraweichen blauen Sitz Platz nehmen und eine USB-Steckdose für ihr Mobiltelefon oder Tablet vorfinden. Wenn der Info-Bildschirm zudem versichert, dass die Fahrt störungsfrei verläuft, lässt sich die Reise so richtig geniessen.

### Gemeinsam unterwegs:

#### AOT und BUS Ostschweiz AG

«Seit die Autokurse Oberthurgau und die BUS Ostschweiz zusammenspannen, informieren die Bildschirme in allen unseren orangen AOT-Bussen über den Streckenverlauf», sagt Daniel Richter. Er ist seit Sommer 2019 Standortleiter Amriswil der

Autokurse Oberthurgau AG und freut sich über die neuen Möglichkeiten der Partnerschaft. «Wir können uns besser auf unser öV-Angebot und den reibungslosen Busbetrieb konzentrieren», erklärt Richter.

Damit meint er auch die Extrafahrten für Firmenanlässe, Veranstaltungen oder Ausflüge in der Bodenseeregion. Denn Reiseziele und Ausflugsmöglichkeiten gibt es im Oberthurgau schliesslich genug. Vor allem jetzt im Frühsommer und Sommer. Wer möchte da nicht am liebsten kreuz und quer durch die Ostschweiz fahren und durchs Busfenster charmante Dörfer und Landschaften bestaunen.

## INTERVIEW

## Fokus «Coronavirus»: sicher unterwegs im Bus

Drei Fragen an: Daniel Richter, Standortleiter Amriswil



**Worauf sollten die Fahrgäste der AOT-Busflotte jetzt achten?** Das Stichwort heisst nach wie vor «Abstand halten». Wir empfehlen den Fahrgästen, möglichst ausserhalb der Hauptverkehrszeiten zu reisen sowie Schutzmasken zu tragen, wenn die Distanzregeln nicht eingehalten werden können. Und: Seit dem 20. Juni 2020 können die Billette wieder beim Fahrpersonal gekauft werden. Trotzdem raten wir unseren Fahrgästen, ihr Ticket vor der Reise auf sbb mobile oder über die praktische FAIRTIQ-App zu kaufen.

**Wie sieht der aktuelle Fahrplan des AOT-Busbetriebes aus?** Seit dem 11. Mai sind unsere Busse auf allen Strecken tagsüber wieder ohne Einschränkungen und wie gewohnt im Halbstundentakt im Einsatz. Nur die Nachtbuslinien verkehren an den Wochenenden noch nicht.

**Wie können sich die Kundinnen und Kunden über den aktuellen Busbetrieb informieren?** Auf den Webseiten der AOT und BUS Ostschweiz AG können sich die Fahrgäste zu den einzelnen Linien und zu den Schutzmassnahmen informieren. Wir raten unseren Fahrgästen in allen Fällen, dass sie ihre Reise auf sbb.ch online planen.

### «Unsere Busse sind wieder im Halbstundentakt unterwegs.»

Daniel Richter, Standortleiter AOT

### Aktuelle Informationen zu Busbetrieb und Fahrplan:

aotbus.ch/fahrplan  
busost.ch/fahrplan  
sbb.ch

## TIPPS & TRENDS

### Mouse-Trail in Horn für Gross und Klein

Aus Anlass des Jubiläums «150 Jahre Landeskirchen Thurgau» haben die katholische und die evangelische Kirchgemeinde in Horn gemeinsam eine Smartphone-Rallye entwickelt. Die Kirchenmaus Tschis nimmt Familien und alle Interessierte mit auf eine Tour durch Horn. An verschiedenen Posten im Dorf können Rätsel gelöst, Fragen beantwortet und Neues entdeckt werden. Dabei lernen die Teilnehmenden Interessantes über das Dorf und seine Geschichte kennen. Alle Kinder unter 16 Jahren können beim Spiel ein Getränk gewinnen, das sie in Restaurants am Horner Seeufer erhalten. Die App «Actionbound», die es für die Rallye durch Horn braucht, kann im App-Store gratis heruntergeladen werden. Der QR-Code kann beim Anschlagbrett vor dem Gemeindehaus Horn gescannt werden. mitg.

### TriStar bietet «Splash Kurse» für Wasserballer

Wer sich gerne im Wasser bewegt und Lust auf einen coolen Teamsport hat, wird vom Wasserballteam «Tristar» eingeladen zu «Splash Waterprolo»-Kursen. Die Kurse bieten guten Einblick in die abwechslungsreiche Sportart Wasserball. Dank der Zusammenarbeit mit dem Schwimmclub St. Gallen können die «Splash Waterprolo»-Kurse schon von Kindern ab fünf Jahren besucht werden. Voraussetzung ist, dass sich die Kids im stehenden Wasser wohlfühlen und sich sicher und frei bewegen können. Nach den «Splash»-Kursen erfolgt der Übertritt in das U11-Team, wo bereits erste Spielerfahrung im Meisterschaftsbetrieb gesammelt werden kann. «TriStar» hat mehrfach bewiesen, dass sie auch in der Nachwuchsförderung zu den Besten gehören. So durfte die U11 vor drei Jahren den Vizeschweizermeistertitel feiern. Auch dieses Jahr kämpft die U11 um den Finaleinzug der besten sechs Mannschaften. Anmeldung zum Schnuppertraining über [www.wba-tristar.ch](http://www.wba-tristar.ch). mitg.

## In Frasnacht zwischen Barrieren eingeschlossen



Das Auto wurde vom Zug erfasst und rund 80 Meter weit geschoben.

**Am letzten Freitagnachmittag kam es in Frasnacht auf dem Bahnübergang beim Frauenbad Frasnacht zu einer Kollision zwischen einem Zug und einem Auto. Es wurde niemand verletzt.**

Ein Autofahrer wollte kurz vor 15 Uhr auf der Frauenbadstrasse rückwärts den Bahnübergang in Richtung Seeweg überqueren. Nach bisherigen Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau übersah er dabei das eingeschaltete Wechselblinklicht. Als sich die Barrieren senkten, konnte der 58-Jährige das Auto nicht mehr

vom Gleis fahren. Der Mann brachte sich in Sicherheit und versuchte, den Lokführer des herannahenden Zugs mit Handzeichen zu warnen. Trotz eingeleiteter Vollbremsung kam es zur Kollision mit dem Auto, das rund 80 Meter über das Gleis geschoben wurde.

Verletzt wurde niemand, der Sachschaden beträgt mehrere zehntausend Franken. Während der Unfallaufnahme und der Bergung des Personenwagens musste die Bahnstrecke für zwei Stunden gesperrt werden. kapo.

### Polizei rät: Schranke durchbrechen, wenn man «eingeklemmt» ist

Was rät die Polizei jemandem, der mit seinem Auto zwischen zwei Schranken «eingeklemmt» ist? «Bleibt keine andere Möglichkeit, sollte die Schranke mit dem Fahrzeug durchbrochen werden», sagt Michael Roth von der Kapo Thurgau. Ist das Fahrzeug nicht mehr fahrbereit, müssen sich die Insassen unverzüglich aus der Gefahrenzone in Sicherheit begeben. Auf jeden Fall muss unverzüglich die Polizei über die Notrufnummer 117 verständigt werden, damit der Zug unter Umständen noch rechtzeitig gestoppt werden kann.

## Glückliche Schwalben und Mauersegler

Schwalben unterm Dach bringen Glück, wussten unsere Vorfahren. Sind jedoch die Glücksbringer selber auch in einer glücklichen Lage? Der Natur- und Vogelschutz Meise Arbon lädt morgen Samstag, 27. Juni, zu einem Stadtrundgang, an dem Orte im Städtli Arbon aufgesucht werden, wo es

noch Mehlschwalben und Mauersegler gibt. Ihre Anzahl hat sich in den letzten Jahren rund um den Bodensee mehr als halbiert. Welche Bedürfnisse haben diese Vögel? Welche Ansprüche an ihren Lebensraum? Und wie können wir erreichen, dass sie nicht ganz verschwinden? Am Stadtrundgang

### Thomann Nutzfahrzeug feiert Firmenjubiläum

Die Thomann Nutzfahrzeuge AG mit Zweigniederlassung in Arbon feiert dieses Jahr ihr 25-Jahr-Jubiläum. Gestartet ist das Unternehmen 1995 mit fünf Mitarbeitern. Heute zählt dieses 200 Angestellte.

Mit Hauptsitz in Schmerikon hat das Familienunternehmen seit 2015 auch eine Niederlassung in Arbon. Die Thomann Nutzfahrzeuge AG verkauft und wartet Lastwagen, Omnibusse und Transporter. Für den Kauf von Transporter-Fahrzeugen wurde vor vier Jahren ein reines Internet-Angebot lanciert, um den Trend zum stark wachsenden Onlinehandel aufzunehmen. Daneben investiert die Firma in eine moderne Unternehmensphilosophie: Mitarbeitende können aus 40 Arbeitszeitmodellen wählen, um Beruf und Privatleben zu vereinen. Seit Neuestem können Werkstattmitarbeitende auch zwischen mehr Lohn oder mehr Ferien wählen. Dabei sind bis zu 40 Ferientage pro Jahr erreichbar. pd./kim

Freitag ist  
feliX-Tag

## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeige Arbon

Am 23. Juni 2020 ist gestorben in St. Gallen: **D'Agostino Francesco Antonio**, geboren am 17. Februar 1938, von Italien, Ehemann der D'Agostino geb. Cazzetta Immacolata, wohnhaft gewesen in Arbon, Rosengartenstrasse 1. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Antonella Cardigliano, Wohnstrasse 5, 9320 Frasnacht.

## PRIVATER MARKT

An den unbekanntesten **Finder unserer Autonummer**. Ganz **herzlichen Dank** dafür, dass Sie unsere verlorene Autonummer beim Polizeiposten Arbon im Briefkasten deponiert haben.

**Handelshaus Hartmann** kauft: hochwertige Pelze, Teppiche, Porzellan, Zinn, Bilder, Näh- und Schreibmaschinen, Uhren, Schmuck, Münzen, Taschen, Antiquitäten und Figuren. Telefon 076 200 39 18.

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandra's Bügelservice** übernimmt das für Sie. Telefon 078 680 77 15. **Mit Abhol- und Bringservice.**

**der-plattenleger.com** Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

Ich, CH, w, 60 fahre sehr gerne Auto und **biere Fahrdienste, Transporte** sowie **Ausflüge gegen Bezahlung** mit meinem PW an. Termine nach Vereinbarung unter Tel. 079 71 663 71.

**REINIGUNGEN UND MALERARBEITEN INNEN**, ob grundieren, weiss oder farbig, ob Wände, Decken, Türen, Türrahmen, Fenster oder Fensterläden, streiche ich Ihnen fachmännisch. Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Verlangen Sie unverb. eine Gratisofferte. Tel. 079 216 73 93, Email: p.roberto@bluewin.ch oder: Postfach 222, 9320 Arbon

**Brauchen Sie Hilfe bei der Gartenpflege?** Rasenmähen, Hecken-, Sträucher-, Baumschnitt, Reinigungen mit Hochdruckreiniger etc. Rufen Sie mich an unter Tel. 079 370 70 20.

## TREFFPUNKT

**TANZNACHMITTAG** mit Live Musik im **Café Restaurant Weiher**, Arbon. **Dienstag, 30. Juni** von 14.00–17.00 Uhr, Eintritt frei! Auf Euren Besuch freut sich das Weiher Team. Tel. 071 446 21 54.

Restaurant-Pizzeria **«Zum weissen Schäfli»**, Arbon, **geöffnet. Der Lieferservice/ Hauslieferdienst bleibt weiterhin offen.** Wir liefern warmes Essen, Getränke (alkoholfreie und alkoholische) und Desserts, welche man bar oder auch mit Karte zahlen kann. Wir sind unter den Nummern 071 446 16 07, 071 440 28 77 oder 076 745 44 65 weiterhin für Sie erreichbar.

**Gerda 70+, Claude 71, Julia 67, Jean 81, und viele Andere möchten sich neu verlieben.** Sie auch? Kostenlose Beratung, D. Röthlisberger, info@contacta.ch, 079 444 79 52.

## FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.** Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo–So)

## VEREINE

**«Mausefalle»** DKVA sucht **interessierte Dart Spieler** Anfänger / Fortgeschrittene und Teamspieler 9320 Arbon, Hauptstr. 7. Hardy 079 421 42 83.

**«Mausefalle»** DKVA. Für Anlässe ..., Partys, Geburtstage und Sitzungen stellen wir unser Vereinslokal in Arbon gegen eine Spende zur Verfügung. Platz für 15–20 Personen. Auskunft: Hardy 079 421 42 83.

**Wir suchen** für unser Vereinslokal in Arbon eine **sympathische** **Aus-** **hilfe.** Basisentschädigung plus Umsatzbeteiligung. Von Mo–Sa, 19–24 Uhr, ein Tag pro Woche variabel frei. **«Mausefalle»** DKVA, Hardy 079 421 42 83.

Freitag ist **feliX**.Tag



## Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft** SFMB Immobilien AG, Römerstrasse 25, 8400 Winterthur. Bauvorhaben: Abbruch Garage, Neubau Mehrfamilienhaus, Parzelle 2633, Grünastrasse 15, 9320 Arbon

**Bauherrschaft** Remo Biasi Junkert und Sandra Junkert Biasi, Scheibenstrasse 4, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Gerätehaus, Parzelle 2959, Scheibenstrasse 4, 9320 Arbon

**Bauherrschaft** Gian Luigi De Gregorio und Angela Ulacco, Bühlhofstrasse 6, 9320 Frasnacht. Bauvorhaben: Pergola, Parzelle 5783, Bühlhofstrasse 6, 9320 Frasnacht

**Bauherrschaft** Johanna Heusser, Seefeldstrasse 9, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Pergola, Parzelle 1602, Seefeldstrasse 9, 9320 Arbon

**Bauherrschaft** Vahid und Nexhibe Beciri, Seepark 2, 9422 Staad SG. Bauvorhaben: Sanierung und Umbau bestehendes Wohnhaus, Parzelle 5092, Feilenstrasse 21, 9320 Stachen

**Bauherrschaft** Asmir Murtezi, Romanshornstrasse 48, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Zwei Fahnenmasten, Parzelle 1470, Romanshornstrasse 19, 9320 Arbon

**Bauherrschaft** Buchhorn AG, Im Stadtwald 3, 9400 Rorschach. Bauvorhaben: Bau zwei Mehrfamilienhäuser, Parzelle 4346, Schulstrasse 11 + 13, 9320 Frasnacht

**Bauherrschaft** Willi und Gabriele Bolleter, Gottfried-Keller-Strasse 38, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Dachsanierung/Anbau Pavillon/ Ersatz Fenster, Parzelle 3430, Gottfried-Keller-Strasse 38, 9320 Arbon

**Auflagefrist** 26. Juni bis 15. Juli 2020

**Planaufgabe** Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprachen** sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

**Freitag, 26. Juni**

- Bis 24.7. Aktion mit Preisvorteil bei kybun Joya Center Arbon-Hamel.
- 14.30 bis 16.30 Uhr: «Café Vergissmeinnicht» Treffpunkt für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, Posthof Kafi, Turmgasse 4.

**Samstag, 27. Juni**

- Altpapier- und Kartonsammlung durch den FC Arbon.
- Ab 8.30 Uhr: Schnupper-Lektionen Instrumente und Sologesang, Infos und Anmeldeportal unter [www.musikschule-arbon.ch](http://www.musikschule-arbon.ch), Musikschule Arbon.
- 9 bis 13 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten, Storchplatz.

**Sonntag, 28. Juni**

- Ab 19 Uhr: 19. Arboner Orgelsommer, Konzert «Orgel PLUS» mit Anna-Iris Deckert und Markus Utz, Kath. Kirche St. Martin,

**Montag, 29. Juni**

- Bis 17.7. Aktion Brotkörbchen pro Harass Möhl-Saft bei Mosterei Möhl.

**Dienstag, 30. Juni**

- 14 bis 17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene, Rest. Café Weiher.

**Mittwoch, 1. Juli**

- Garten-Führung im Wildbienenparadies, MoMö, Anmeldung und weitere Juli-Daten unter [tickets.moehl.ch](http://tickets.moehl.ch).

**Donnerstag, 2. Juli**

- 5-fach Punkte bei Swidro Drogerie Rosengarten, Migros-Center.
- 17 bis 19 Uhr: DD-Treff, Treff mit Stadtpräsident Dominik Diezi, Rest. Goldige Öpfel, Frasnacht.

### Horn

**Mittwoch, 1. Juli**

- 10.20 Uhr: Treffpunkt Gemeindehaus, Fahrt nach Rorschach – Schiff nach Lindau – Mittagessen in Hard, ü60, Auskunft H. Enz: 079 609 57 53.

**Freitag, 3. Juli**

- 19.30 Uhr: Platzkonzert der Stadtmusik Arbon, Hafen West.

### Roggwil

**Dienstag, 30. Juni**

- 17 bis 20 Uhr: Blutspende, sanaRogg, altes Schulhaus.

## Bürger Fraktion Arbon lädt Stadtpräsident ein

Die Bürgerfraktion Arbon (BFA) lädt ihre Mitglieder und Sympathisanten, am Montag, 29. Juni, zur ihrer ersten Hauptversammlung ein. Die ordentliche HV beginnt um 19 Uhr. Treffpunkt ist beim Eingang altes Rathaus an der Rathausgasse 1 in Arbon. Nach der HV wird ab 20 Uhr Stadtpräsident Dominik Diezi interessante Einblicke zum Wechsel vom Parlamentarier zum Stadtpräsidenten geben. Im Anschluss dürfen Publikumsfragen gestellt werden. Alle Interessierten sind eingeladen. Dieser Teil ist öffentlich.

mitg.

## Arboner Orgelsommer startet mit Orgel/Gesang

Am Sonntag, 28. Juni, 19 Uhr findet das Eröffnungskonzert für Sopran und Orgel im Rahmen des 19. Arboner Orgelsommer in der Kirche St. Martin, Arbon statt. Zu Gehör kommen «Vater unser» Vertonungen unter anderem von Jean Langlais, Joseph Rheinberger, sowie

Orgelwerke von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Sopranistin ist Iris-Anna Deckert, Organist Markus Utz. Für das Konzert gelten die aktuell gültigen Corona-Schutz-Bestimmungen. Der Eintritt ist frei. Es gibt vor Ort eine Kollekte. pd.

## «Rund Um Corona»

Weil die grösste Bodensee-Regatta «RundUm» dieses Jahr abgesagt ist, haben sich Segler aus Arbon und Romanshorn entschieden, eine «Rund Um Corona 2020» durchzuführen. Das Bodensee-Segelrennen startet morgen Samstag, 27. Juni, im kleinen Rahmen um 8 Uhr vor dem Gemeindehafen Romanshorn. Angesegelt werden zuerst die Boje 1 in Eichhorn oder Lindau, dann die Boje 2 in Überlingen, danach gehts via Boje 3 nach Lindau oder Eichhorn zurück nach Romanshorn. Vom Yacht-Club Arbon starten die Boote «Holly Smoke» mit den beiden Segler-Urgesteinen Albert Schiess und Walter Steiner sowie «Green Horny» mit Sammy Smits und Crew.

## KIRCHGANG

### Arbon

**Evangelische Kirchgemeinde**  
Amtswoche: 29. Juni bis 3. Juli:  
Pfrn. A. Grewe, T: 071 446 37 47

- Freitag, 26. Juni  
18.15 Uhr: Gottesdienst für Junge und Leute der 6. Klasse mit Eltern, J. Gerber, unter dem Kirchturm.  
19.15 Uhr: Jugendtreff, Kirchenkeller.
- Sonntag, 28. Juni  
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufen, Pfarrhausgarten Lichtenberg.
- Mittwoch 1. Juli  
9 Uhr: Frauezmorge, Referentin C. Zoller, Pfrn. A. Grewe, KG-Haus.  
14 Uhr: Kirchturm offen: Besammlung vor dem Eingang Südost.
- Donnerstag, 2. Juli  
18.30 Uhr: Jugendgruppe Alemanen, Besammlung mit Velo bei der Kirche.

**Katholische Kirchgemeinde**

- Samstag, 27. Juni  
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 28. Juni  
10.30 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion zum Schulschluss.  
10.30 Uhr: Kinderkirche im Freien.  
11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital.  
13 Uhr: Msza sw. po polsku.
- Montag, 29. Juni  
6 Uhr: Morgenlob.
- Mittwoch, 1. Juli  
9 Uhr: Eucharistiefeier.

**Evangelische Freikirche Chrischona**

- Sonntag, 28. Juni  
10 Uhr: Start-Gottesdienst mit Besuchern (sep. Schutzkonzept siehe Internet), Interview-Predigt mit Ch. Haslebacher, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahre.  
19 Uhr: depo3 Jugendgottesdienst, Güttingen Scheune.  
[www.chrischona-arbon.ch](http://www.chrischona-arbon.ch).

**Christliches Zentrum Posthof**

- Sonntag, 28. Juni  
9.30 Uhr: Gottesdienst.  
[www.czp.ch](http://www.czp.ch).

**Christliche Gemeinde Arbon**

- Keine Gottesdienste.

**Christliche Gemeinde Maranatha**  
• Keine Gottesdienste.  
[www.gemeinde-maranatha.ch](http://www.gemeinde-maranatha.ch)

### Roggwil

**Evangelische Kirchgemeinde**

- Sonntag, 28. Juni  
9.40 Uhr: Gottesdienst, Pfr. H. Maywald, Kirche.

**Katholische Kirchgemeinde**

- Samstag, 27. Juni  
19 Uhr: Eucharistiefeier.

### Steinach

**Evangelische Kirchgemeinde**

- Sonntag, 28. Juni  
Kein Gottesdienst.

**Katholische Kirchgemeinde**

- Samstag, 27. Juni  
18 Uhr: Eucharistiefeier.

- Sonntag, 28. Juni  
10 Uhr: Eucharistiefeier zum Kirchenfest.

### Horn

**Evangelische Kirchgemeinde**

- Sonntag, 28. Juni  
10 Uhr: Ökum. Gottesdienst für Jung und Alt am See, Pfr. T. Elekes, Pfrn. K. Kaspers-Elekes, Diakon Beat Zellweger und Team.

**Katholische Kirchgemeinde**

- Sonntag, 28. Juni  
10 Uhr: Ökum. Gottesdienst für Jung und Alt am See, Pfr. T. Elekes, Pfrn. K. Kaspers-Elekes, Diakon Beat Zellweger, musikalisch von Taraxacum begleitet.

### Berg

**Katholische Kirchgemeinde**

- Sonntag, 28. Juni  
10 Uhr: Kommunionfeier.  
10 Uhr: Sonntagsfiir für Chind im Pfarreisaal (KIGA-3. Kl.).

## Feuerwehrverein sagt Wäldlifest 2020 ab

Der Feuerwehrverein Arbon hätte dieses Jahr die 40. Ausgabe des legendären Wäldlifestes gefeiert. Nun hat der Verein das Fest abgesagt. «Wir können die nötigen Schutz- und Distanzmassnahmen nicht gewährleisten», teilen die Verantwortlichen mit. Zudem wolle man ein Zeichen setzen, dass jetzt nicht die Zeit sei, sich unter Menschenansammlungen zu mischen. Immerhin gehöre es zur stetigen Aufgabe der

Angehörigen der Feuerwehr, die Sicherheit und den Schutz der Bevölkerung zu wahren. Das Wäldlifest hätte am 8. und 9. August stattgefunden. red.

## Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

# «Sternen» Roggwil weicht Luxus-Überbauung mit Pool



Diese Visualisierung zeigt, was auf dem Grundstück des ehemaligen Dancings «Sternen» in Roggwil entstehen soll.

**feliX.**



DER WOCHE

Sommer juhee!



## Pfadi Arbor Felix fährt ins Sommerlager

Nächsten Freitag beginnen in der Region die grossen Sommer-Schulferien. Zur Freude der Pfadi Arbor Felix gehts danach ins Sommerlager: Am Sonntag, 5. Juli, reisen Arbons Pfader gemeinsam mit dem Pfadicorps Bischofberg nach Mogselsberg SG ins Lager. Auf die rund 50 Teilnehmenden warten zwei voraussichtlich spannende Wochen in der «Area 51». Diese werde von einer mystischen Stimmung umgeben und hier würden Aliens angenommen, teilt die Pfadiabteilung mit. Die Planung für die Sommerlager begann vor fast einem Jahr. In den letzten Monaten investierten die Leitenden zahlreiche Stunden in die Planung der Aktivitäten. mitg.

Anzeige



Nadine Spälti,  
Drogistin EFZ  
Mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

### Insektenstiche

Der Sommer ist da! Dazu gehören auch Zecken und Mücken auf Wiesen, im Wald und am See. Armbänder mit angenehmen Zitrusduft schützen Sie vor Stichen. Wenn Sie gestochen werden, hilft der praktische Roll-on mit Hamamelis, Rhus tox, Ledum und Pfefferminzöl gegen den Juckreiz. Geniessen Sie den Sommer!

**Nicht vergessen:  
am Donnerstag, 2. Juli  
erhalten Sie 5-fache  
Punkte bei Ihrem Einkauf  
auf Ihre Kundenkarte!**

**swidro**   
drogerie rosengarten

Migros-Center, Arbon  
Tel. 071 446 40 90  
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

**Der «Sternen» Roggwil ist gefallen. Dem Erdboden gleich gemacht. Nun soll am gleichen Ort ein neuer «Stern» aufgehen: Zehn luxuriöse Eigentumswohnungen mit eigenem Swimmingpool.**

Wo früher eifrig getanzt wurde, soll jetzt gewohnt werden «wie in den Ferien». Dafür will die D+D Immobilien AG mit Sitz im Schloss Horn sorgen. Sie hat das 2318-Quadratmeter-Grundstück an der Neukircherstrasse in Roggwil von der Familie Casanova gekauft und wird es nun überbauen: Mit zwei Mehrfamili-

lienhäusern, bestehend aus zehn Eigentumswohnungen, Tiefgarage und einem Swimmingpool in der Grösse von 16,5 x 6,5 Metern und dazu gehörigem Poolhaus. Das Projekt «Asteria», nach der griechischen Göttin der Sterne benannt, ist gemäss Verkaufsleiter Adrian Frei bis ins kleinste Detail durchdacht und hochwertig ausgestattet. Das hat seinen Preis: Der Kaufpreis für die «günstigste» Wohnung (4 1/2-Zimmer) beträgt 895 000 Franken. Die grösste Attikawohnung kostet 1,69 Millionen.

Ueli Daepf



Vor einer Woche wurde der legendäre «Sternen» im Unterdorf von Roggwil dem Erdboden gleichgemacht.